Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 10

Artikel: Revision der Genfer Konvention

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545687

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

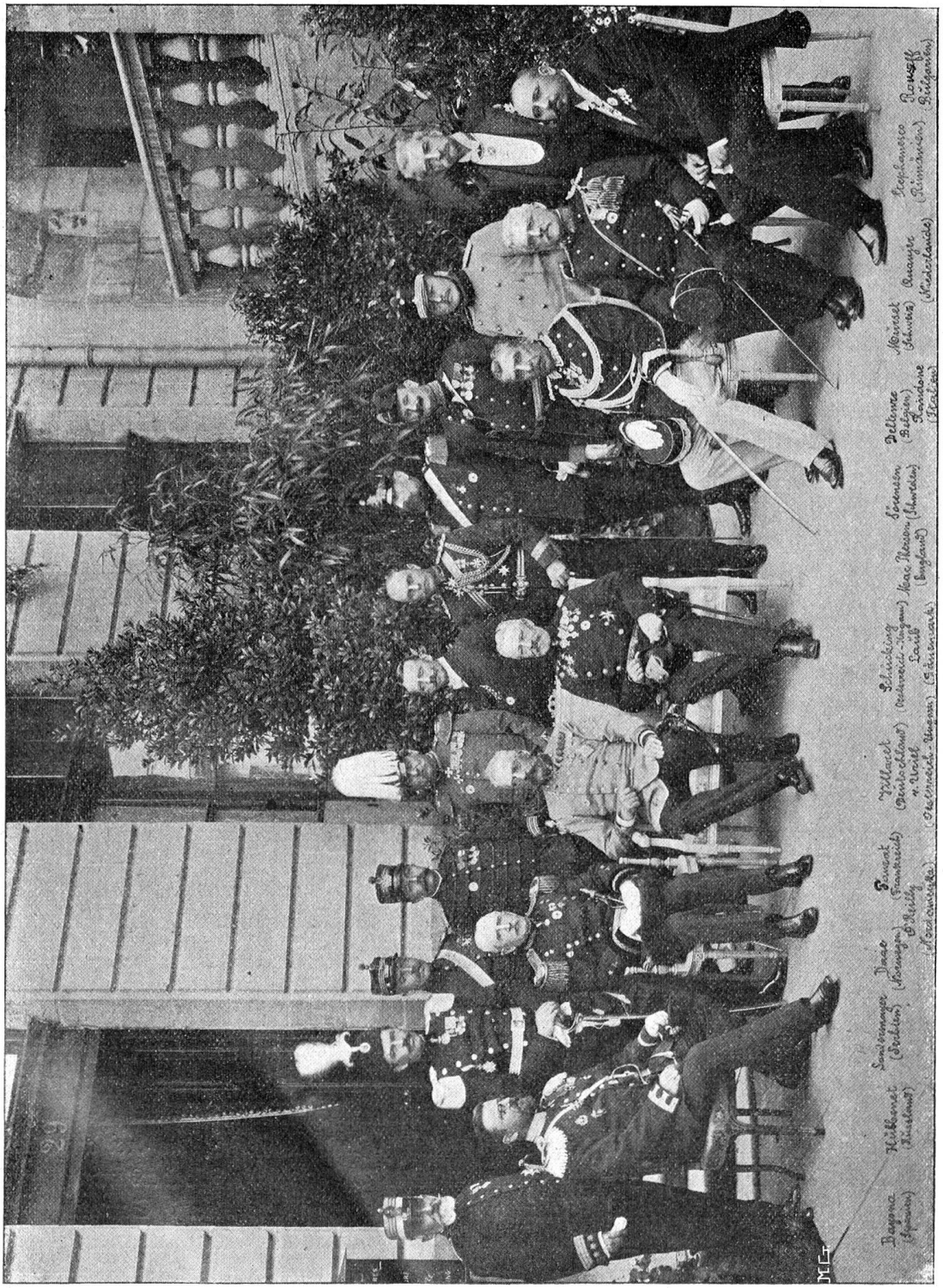
Leserinnen wörtlich vorgeführt werden. Es lautet: „Also, Frauen und Männer, achtet mehr auf körperliche Veränderungen, gebet auf die Gleichgültigkeit, wartet nicht erst, bis erheblichere Beschwerden euch zum Einholen sachverständiger Beurteilung zwingen. Die Vorsorge, die Eigenbeobachtung ist das beste Mittel zur Verhütung des Krebssiechtums, das euch und euren Angehörigen noch heute so viele Opfer kostet. Nicht unnötige Krebsangst soll euch bei jedem Leiden befallen, das sei ferne, aber öffnet Augen und Empfinden für euer und eurer Nächsten körperliches Wohl im Kampfe gegen diese schwere Volkskrankheit, deren beste Bekämpfungsart in der Verhütung besteht. Und wem das Schicksal dies schwere Leiden zufügt, dem sei der Trost, daß ärztliche Kunst und Wissenschaft auch auf diesem Gebiete ungeahnte Erfolge zeitigt, wenn frühzeitige Erkennung und frühzeitige Beseitigung ermöglicht worden. Wer aber durch eine Krebsoperation zunächst von seinem Leiden befreit worden, der lebe nach bestimmten ärztlichen Vorschriften, achte auch weiter auf etwaige wieder auftretende Krankheitserscheinungen und lasse sich regelmäßig in bestimmten Zeiträumen nachuntersuchen. Ein frühzeitig erkannter Rückfall kann zumeist durch nochmalige Operation wieder beseitigt werden und so das Leben nach Menschenmöglichkeit verlängert werden. Zumeist tritt ein etwaiger Rückfall im ersten Jahre nach der operativen Beseitigung des ersten Krankheitsherdes auf; je längere Zeit nach der Operation rückfallsfrei verstreicht, desto größer wird die Aussicht auf Dauerheilung.

Je frühzeitiger die Operation, desto seltener der Rückfall!"

Revision der Genfer Konvention.

Von befreundeter Seite ist uns ein vorzüglich ausgefallenes Gruppenbild der militärärztlichen Delegierten zur Genfer Revisionskonferenz überlassen worden; die heutige Nummer enthält eine Reproduktion dieses Bildes, auf dem leider der japanische Militärarzt Oberst Haga, der im jüngsten Kriege die Funktionen eines Chefarztes der Armee Okus versah, fehlt, weil Herr Haga zur Zeit der Aufnahme der Photographie wegen Unwohlsein ans Zimmer gefesselt war. Im übrigen sind die Sanitätsoffiziere auf dem Bilde vollzählig und dem Vernehmen nach hat ein guter kameradschaftlicher Korpsgeist bei den militärärztlichen Delegierten geherrscht und gewiß das Seinige dazu beigetragen, in rein humanen sowie in technischen Fragen die schwierigen und langwierigen Verhandlungen zu erleichtern.

Die vortrefflichen Beziehungen unter den Herren Militärärzten fanden, abgesehen von dem hübschen Gruppenbilde, ihren äußern Ausdruck auch in einer abendlichen Zusammenkunft beim schäumenden Glase Bier. Bei diesem Anlaß referierte der japanische Oberst Haga über seine Kriegserfahrungen, desgleichen der russische Staatsrat Dr. Hübbenet, der im eingeschlossenen Port Arthur den chefärztlichen Dienst versehen hatte, und endlich der englische Oberstlieutenant Mac Pherson, welcher von seiner Regierung Auftrag erhalten hatte, bei beiden kriegführenden Parteien sanitätsdienstliche Studien zu machen. Wie uns berichtet wird, referierten alle drei Herren in deutscher Sprache, während die offiziellen Konferenzverhandlungen ausschließlich französisch geführt wurden, und ihre Mitteilungen waren von höchstem und aktuellstem Interesse.



Die militärärztlichen Delegierten zur Genfer Revisionskonferenz.